

Gibt es wirklich Klarheit?

Wie wir sie finden und was wir draus machen.

Von **Peter vom Zürichsee**, unterwegs auf Pfaden zu mehr Klarheit.

«Alles klar?»

Das höre ich öfters von Mitmenschen, mit denen ich schon länger bekannt bin, wenn wir uns wieder begegnen. Meine Antwort darauf kommt jeweils spontan und enthält meist diese Gegenfrage: «Kennst du einen Menschen auf dieser Erde, dem in jedem Moment alles klar ist?», manchmal ergänzt um: «Mir selbst ist bisher noch nie **alles klar** gewesen – und ich vermute, dies wird auch niemals der Fall sein ...»

Eingeladen und angeregt, zu diesem Thema zu schreiben, lasse ich mich tiefer und tiefer einsinken in diese Thematik, die sich aus meinem Innern heraus als obigen Titel und Untertitel äussert und der ich voller Gwunder (Neugier) immer wieder begegne und Neues entdecke. Dazu lade ich dich, liebe Leserin, lieber Leser.

Sehnsucht nach Klarheit

Unklarheiten und Ungewissheiten lassen uns meist keine Ruhe. Sie können verunsichernd und verwirrend wirken. In psychischen und/oder körperlichen Notsituationen oder bei schweren Erkrankungen, auch wenn mich etwas zutiefst triggert, löst das im Gehirn ein grosses Durcheinander aus. Eine Mischung aus einem totalen Gedankensturm und Gefühls-Chaos. Wenn ich merke, dass «es mir den Teppich unter den Füßen wegzieht», beispielsweise wenn eine tiefe Beziehung auseinandergeht und/oder alte Traumata oder Wunden schmerzhaft aufreissen, scheint kein Stein mehr auf dem andern zu bleiben; habe ich keine Ahnung, wie es weitergehen und was ich tun soll; wächst die Sehnsucht nach Klarheit ins Unermessliche.

In solchen Situationen und Lebensphasen poppen auch grundlegende Fragen wieder auf: *Wer bin ich? Wer bist du? Wirklich?* Auch: Was ist gut und richtig für mich? Für uns? Was fühle ich? Was möchte mir dieses Gefühl «sagen»? Was soll ich mit meinem Gedanken- und Gefühls-Chaos anfangen? Wie bringe ich etwas Klarheit in meine Gedankenwelt? Sind meine Gedanken *die Wahrheit*? Glaube ich meinen Gedanken – unreflektiert –, ist doch klar? Oder glaube ich meinen Glaubenssätzen und Glaubenssystemen, die reflexartig in Form von meinen Gedanken, Überzeugungen und Vorstellungen aufpoppen?

In Lebensphasen, wo vieles «normal» läuft und sich keine grösseren Gefühls- und Gedankenstürme zeigen, scheint die Sehnsucht nach Klarheit öfters einzuschlafen.

Suche ich wirkliche Klarheit?

Oder ist es einfacher – gar eine Versuchung –, Klarheit aus dem Weg zu gehen? Sie zu vermeiden, wenn auch oft unbewusst?

Also doch keine Sehnsucht nach Klarheit?

Ich sehe bei diesen Fragen ein Spannungsfeld zwischen der **Vermeidung von Klarheit und der Sehnsucht nach Klarheit**. Mich diesem Spannungsfeld auszusetzen, fühlt sich schlecht an, ermüdet, kostet Kraft und Mühe; schafft innere Verwirrung – und schmerzt.

Wenn ich bemerke, dass **etwas in unserer Gesellschaft grundlegend falsch läuft**, wie beispielsweise die Vergiftung und Ausbeutung unserer Lebensgrundlagen, oder das Führen und Unterstützen von zerstörerischen, grenzenloses Leid schaffenden Kriegen, ist die Versuchung gross, das alles zu ignorieren, zu verdrängen und nichts davon an sich rankommen zu lassen.

Im klaren Angesicht solch unermesslicher Fehlentwicklungen der Menschheit und der Zerstörung unseres Planeten ist ja auch glasklar, was es braucht: Uns jetzt (und nicht irgendwann) dazu aufzumachen, diesen Wahnsinn zu stoppen und uns zusammenzutun. Um das mögliche Paradies auf Erden zu entdecken und zu erleben. Dass jeder von uns seine Gaben aufspürt und einbringt, auch wenn im Moment unklar ist, wie das gelingen kann. Indem wir aufhören, die Klarheit von uns fernzuhalten und uns einzunebeln oder zu betäuben, indem wir in Kompensationshandlungen und ins Verdrängen flüchten: in Variationen wie Alkohol, Drogen, Konsum, Macht, Anerkennungssucht, Zeitdruck, Stress, Geldbeschaffung, Smartphone-Sucht usw. usw....

Mir selbst klar zu werden, dass ich beispielsweise meine Schaffenskraft in eine Arbeit und/oder in eine Organisation, Gemeinschaft oder Unternehmung einbringe, die meinem Wesen, meinen Werten und Begabungen gar **nicht** entspricht – ist hart und tut weh. Mir einzugestehen, mich für etwas hergegeben zu haben, das ich im Grunde meines Herzens nicht will: Eine solche Klarheit ist schmerzlich und ruft nach grundlegender Veränderung. Das weckt die Sehnsucht nach Klarheit, wohin mein Lebensweg in Übereinstimmung mit meinem Innersten führen könnte. Auch die Angst, Fehler in dieser neuen Lebensphase zu machen und dass ich damit scheitern könnte.

Bei diesen Betrachtungen ist es naheliegend, dass mir ein vielversprechendes Buch «in die Augen gesprungen ist»:

Und plötzlich grosse Klarheit. Positive Prophezeiungen für die heutige Wendezeit.

von Armin Risi (1)

Darin schreibt Risi vom neuen Weg, der befreit ist von Religionen, Wissenschaften, Überzeugungen und Glaubenssystemen. «Erforderlich ist ein Wunder: ein Bewusstseinssprung, ein spirituelles Erwachen.»

Risi zitiert die Prophezeiung des Nostradamus, «dass die Wendezeit mit eskalierenden Ereignissen einhergeht, die von der Wirkung her genauso weltverändernd und global sein werden, wie die Sintflut zu Noahs Zeit». *Nostradamus prophezeite, dass es in 500 Jahren plötzlich grosse Klarheit geben und dass dies die Menschen in diesem Zeitalter sehr glücklich machen werde.*

Diese Zeit der Transformation wurde von Nostradamus fast deckungsgleich wie im Maya-Kalender als **«Zeit des Erwachens» auf die Jahre 1987 bis 2037** vorausgesehen (1).

Dazu schreibt Risi (Seite 83ff): «Wirkliches Glück (ānanda) finden die Menschen nur in der Verbindung mit der inneren Quelle, der Seelenkraft (Caitanya), denn als Seelen sind wir Teile Gottes, Teile des Ganzen. Das bewusste Leben in dieser Verbindung wird im Sanskrit *bhakti*, «göttliche Liebe» genannt, abgeleitet vom Verb *bhai*, «(ver)teilen; zuteilen; teilhaben»; in Bezug auf Gott: **«dienen; mit Liebe und Hingabe etwas tun; sich verbinden; verehren (...)**

Eintracht und Frieden finden die Menschen nicht durch Argumente und politische oder intellektuelle Kämpfe, sondern nur, wenn sie in ihrem Herzen berührt werden und dank dieser göttlichen Hilfe (Gnade) aus ihren materiellen Denkmustern und Identifikationen heraustreten können (...)

Diese Liebe ist das einzige, was heute noch das Wunder eines Wandels zum wahren, spirituellen Frieden ermöglichen kann.»

In Anbetracht der weltweiten, menschengemachten Probleme wirken diese Prophezeiungen ermutigend und bestärkend. Sowieso dämmert es, je länger desto mehr, in unzählbar vielen Menschen: So wie bisher kann und darf es nicht weitergehen.

Jetzt ist Zeit für grosse Klarheit.

Wie wir sie finden...

Mal ganz ehrlich: Wenn es einen *ganz einfachen Weg zu Klarheit und Transformation* gäbe, den du und ich – wir alle, auf ganz leichte Weise gehen könnten, würden wir diesen Weg beherzt beschreiten? Auch wenn wir nicht wüssten, was dabei geschehen wird?

Greifen wir auf unser bisheriges menschliches Verhalten zurück, so ist die Antwort ein klares und ernüchterndes NEIN! Es denkt sehr überzeugend in uns: DAS GEHT SOWIESO NIEMALS EINFACH! Als Beweis dazu dient der Gedanke: «Sonst hätten wir diesen einfachen Weg schon lääängst entdeckt und begangen! Wir sind doch nicht doof!» Wenn ein Problem auf breiter Front erkannt ist und wir uns gemeinsam und bewusst auf den Weg machen, dafür eine Lösung zu finden, fällt immer wieder auf, dass wir Menschen einen totalen Hang dazu haben, solche Lösungen noch komplexer zu gestalten, als es die bisherige «Lösung» war.

Es erscheint mir so, als sei unser bisheriges «Weiterentwickeln» ein immer noch stärkeres Verkomplizieren und VERWICKELN. Da erlaube ich mir die schlichte Frage:

Warum einfach – wenn es kompliziert geht?

Natürlich ist diese Frage nicht neu. Schon sehr viele Menschen «haben sich die Zähne daran ausgebissen», nach einfachen Lösungen zu suchen. Konnte eine Problemlösung im günstigen Falle (eher selten) gefunden werden, hatten *einfache* Lösungen in der Umsetzung meistens keine Chance. Es gibt immer 1000 und mehr Gründe, dass sich Betroffene und Beteiligte gegen einfache Lösungen stemmen. Am wirksamsten ist der Glaube, dass es gar nicht sein kann, dass eine einfache Lösung möglich ist. Diese Überzeugung erstickt schon im Keim das freie und kreative – geniale – Finden markant einfacherer und besserer Lösungen.

Jetzt ist Zeit, einige Möglichkeiten zu erkunden, die uns auf dem Weg zu mehr Klarheit stärken:

Klarheit in mir selbst entdecken

- Als Ausgangspunkt ist es hilfreich, für mich zu klären, was es **nicht** braucht, **nicht** gut tut, meinem Innersten **nicht** entspricht. Was verbindend und was trennend wirkt. Was schadet und behindert, anstatt ermöglicht und fördert – und was krank macht, anstatt heilend zu wirken. Was mich innerlich aushungert – und was mich innerlich nährt. Was mir als Klarheit und Wahrheit «vorgekauelt» wird.
- **Selbstreflexion** und Selbst-Ehrlichkeit. Mir selbst nichts mehr vormachen. **Eine Auslegeordnung dessen, was mein Leben prägt, ist hilfreich**, um mir im nächsten Schritt klar zu werden, was lebensdienlich und was lebensbehindernd wirkt. Dass ich Lebensbehinderndes aufarbeite und loslasse. Freier werde von Ballast.
- Ich bemerke und erkunde **Verwirrung und Schmerz**, lasse mich auf Traumata ein, die ich mit Hilfe einer dazu erfahrenen Fachperson kläre, um so frei vom Schmerz zu werden.
- **Unbestreitbare Wirklichkeiten**: Ich lasse mich ein auf die natürlichen Lebensprinzipien dieses wundervollen Planeten – wie alles zusammenspielt, ohne dass wir Menschen daran etwas verändern (also frei von Ausbeutung, Zerstörung, Vergiftung ...). Ich bin und wirke, je länger desto mehr, im Einklang mit diesen Lebensgrundlagen.
- **Einsehen**: Ich ergründe, was ich mir selbst in den Weg gegen ein erfüllendes Leben stelle. Bemerke, was nicht in Einklang mit meinem tiefsten Innersten ist. Höre auf, mir selbst etwas vorzumachen, mich selbst zu belügen, mich mit meinen Überzeugungen und Behauptungen selbst zu überlisten und mich damit von meinem Innersten abzuwenden ... Gestehe mir zu, dass es Zeit ist, mit Beschönigungen und Verklärungen aufzuhören... Kläre für mich, in welchen Bereichen ich bei weitem nicht so lebe, wie ich es mir vom Grund meines Herzens wünsche. *Vielleicht ist das die grösste Herausforderung auf dem Weg zu Klarheit, Selbst-Ehrlichkeit und Authentizität.*
- **Ich erlaube mir Klarheit in meinen Beziehungen**. Bemerke, wo Zuneigung, Wärme oder einander tief Zuhören und aufeinander Eingehen gelebt wird, und wo es fehlt oder verlorengegangen ist. Ich bemerke, dass es existenziell ist, mit mir selbst in Begegnung und Verbindung zu sein, mich selbst je länger, desto tiefer kennenzulernen.
- **Ich bin und bleibe gwundrig** (neugierig) – offen für Wunder, zu denen zweifelsfrei auch Momente der Klarheit gehören.

Vielleicht rumort in dir im Moment eine ähnliche Frage wie beim Schreibenden: «Ist ja schön, wozu ich hier eingeladen, ermutigt und angeregt werde. Aber was hilft mir denn, *grundsätzlich und «einfach» mehr Klarheit zu bekommen?*»

Betrachtungen aus etwas Distanz

Einladung zu einer kleinen Meditation.

Sehr oft sind wir in Alltagsgeschehnissen und Aufgabenerfüllungen wie «gefangen» und absorbiert. Das erinnert mich an das Sprichwort: «Wer arbeitet, verliert den Überblick.» So wage ich hier eine kleine Reise, «raus aus dem Trubel». Lade dich ein zu einer Betrachtung aus mehr Distanz, wie «von oben» hinunterblickend auf dein «Vor-dich-hin-Leben».

Wähle ein für dich passendes Plätzchen, wo du Ruhe findest und still werden kannst. Wo du dich wohl fühlst. Setz dich bequem hin. Spüre, wie du auf der Unterlage sitzt. Wie die Fusssohlen auf dem Boden aufliegen und «verwurzelt» sind.

Lenke dein Bewusstsein nun auf deinen Atem. Öffne dich in diesen Moment des Bewusstseins hinein, spüre in diesen Satz hinein, wiederhole ihn, spüre ihn in dir...

*Mein Leben und diese Erde
sind unendlich wertvoll und kostbar.*

Schweizerdeutsch:

Mis Läbe und dÄrde sind unändlich wertvoll und choschtbar.

Ich spüre tief in dieses Wunder hinein. Meditativ – bewusst atmend.

Ich schenke mir eine Pause und geniesse dieses Hineinspüren: *Mein Leben und die Erde sind unendlich wertvoll und kostbar.* Atme tief ein – und langsam aus. Ein – aus... *Mein Leben und die Erde sind unendlich wertvoll und kostbar.*

Ich ruhe aus – in diesem sich ausdehnenden Gefühl. Wiederhole ruhig und immer wieder diesen Satz: *Mein Leben und die Erde sind unendlich wertvoll und kostbar ...*

Ich spüre den Frieden, der sich in mir und um mich ausbreitet, ... fahre mit diesen Wiederholungen und bewusstem Atmen fort, solange es passt ...

In diesem Bewusstsein ruhend und bleibend.

Wenn du wieder «auftauchen» magst, nimm nochmals zwei bis drei tiefe Atemzüge. Wenn deine Augen bereit sind, sich zu öffnen, lass dies sanft geschehen ...

Nach dieser kleinen Meditation – sie kann wie Balsam wirken – ist **eine Lesepause empfehlenswert.**

Im nächsten Leseabschnitt erkunden wir einige Aspekte, die uns in vielen Situationen begegnen. Die sich als «Klarheits-Behinderer» auf fatale Weise auswirken.

Von der Klarheitsbehinderung zum Eingeständnis

Wir leben in einem oft undurchschaubaren Gewirr von Informationen, die auf uns einprasseln. Vieles davon soll uns «Normalsterbliche» verwirren und uns von knallharten Realitäten abzulenken. Und uns Angst einjagen, um uns gefügig, (ver)führbar sowie auch hoffnungs- und kraftlos zu machen. Wir werden von vielen Unternehmen, Organisationen und Politikern ständig angelogen und mit Fakes eingedeckt. Auf immer raffiniertere Art und Weise. Schon die Social Media haben uns überrollt; nun beschleunigt KI zusätzlich und schafft rasant neue, noch ausgefeiltere und perfidere Möglichkeiten der Manipulation. Man streut uns Sand in die Augen und dröhnt unser Bewusstsein zu. Fakten werden versteckt und umfassend verschleiert. **Intransparenz ist kein Zufall, das Fehlen von Transparenz bewusste oder unbewusste Absicht.**

*Klarheit wird um (fast) jeden Preis
absichtlich behindert.*

Wenn wir «Normalsterbliche» mit klarem Blick die verfügbaren Fakten betrachten und glasklar erkennen könnten, würde beispielsweise für multinationale Unternehmen, Krieg führende oder provozierende Parteien, Wirtschaftsmächte, Planetenvergifter und Ausbeutungsspezialisten, Lobbyisten, Menschenunterdrücker und totalitäre Regimes das Risiko, durchschaut und überführt zu werden, erheblich steigen; ihr zerstörerisches Unwesen könnten sie dann nicht mehr so einfach treiben. *Ist das wirklich so, wie soeben gelesen?*

Haben wir nicht schon längst mehr als genug Klarheit darüber, dass es mit der Zerstörung dieses Planeten und all seiner Lebewesen so nicht weitergehen kann und darf? Ist es nicht längst glasklar, dass wir uns das endlich eingestehen, und es schlicht und einfach uns alle braucht, um diesen Wahnsinn zu beenden? Dass wir gemeinsam «und mit plötzlich grosser Klarheit» den «lebensdienlichen» Weg des Gemeinwohls erkennen, wählen und begehen? Weil es das schlicht und einfach braucht? Nicht irgendwann, sondern jetzt und ständig?

*Solange wir Klarheit selbst verdrängen
und sie nicht für die Veränderungen nutzen,
die wir uns zutiefst wünschen und die es braucht,
bleiben wir Teil dieser gigantischen Probleme,
und unsere Seelen weinen, weil sie sich nicht entfalten können.*

Sehr hilfreich sind gemeinsame Begegnungsräume, in denen wir uns tief zuhören.

In denen jede/r gehört wird. So gedeiht Verständnis und Einsicht für die Vielfalt und den Reichtum, der in uns wohnt und sich entfalten möchte. Wo achtsam gemeinsam gelauscht wird in die Möglichkeiten, die in uns schlummern und die sooo gerne entdeckt und ausprobiert werden möchten. Wo sich zunehmend vieles klärt und jede/r den passenden Platz in der Gemeinschaft findet. Wo jede/r einbezogen und mit seinen Gaben integriert und willkommen ist. Das braucht meine, deine, unsere gemeinsame, klare und

authentische Kommunikation. Auch in Familien, Paarbeziehungen und wo Menschen in kleinen und grösseren Gruppen zusammen unterwegs sind, braucht es Transparenz, Offenheit und Klarheit – verbunden mit Zuneigung und Achtsamkeit.

Dabei lohnt es sich, uns immer wieder bewusst zu machen: **Wir können mit uns selbst und der Welt kaum je in Frieden sein, solange wir Klarheit und Ehrlichkeit vermeiden.** Auch, solange wir Konflikten ausweichen und unsere Unterschiedlichkeit weder annehmen, schätzen noch würdigen.

Es kann nur einen Grund dafür geben, dass du, ich, wir alle derzeit auf diesem Planeten leben: Es braucht dich, mich, alle! Es braucht unsere Begabungen und Talente, die wir als Gaben einbringen. Mehr dazu im Essay «Welche Gaben hast du – und gibst du sie der Welt?», in der Digitalzeitung DAS BLATT, Ausgabe 47, Dezember 2024 (2).

Wir können auf unseren Wegen der Entfaltung um ein Vielfaches kraft- und freudvoller im Leben und gemeinsam unterwegs sein als je zuvor.

Meine Herzenswünsche zu entdecken, zu klären und zu teilen, erscheint zunächst gar nicht einfach. Da bietet sich ein «Reiseführer für deinen Bewusstseinsweg» an, den Thomas Schmelzer geschaffen hat. Der Titel dieses im Oktober 2025 aufgelegten Buches:

Klarheit des Herzens

von Thomas Schmelzer (3)

In diesem neuen Werk beschreibt Schmelzer (3): «Wir alle befinden uns auf dem Bewusstseinsweg. Wir müssen im Grunde nichts dafür tun. Unsere Seele lernt, entwickelt sich weiter, folgt ihrem Seelenplan, den sie vor unserer Geburt gefasst hat und der uns noch nicht einmal bewusst sein muss. Dem können wir auch vertrauen, denn jede Evolution schreitet voran in Richtung (...)

Vielgestaltigkeit, Anpassung an die gegebenen Umstände und beim Seelenbewusstsein im Besonderen in Richtung *Liebesfähigkeit*.» (...).

«Im Grunde möchte ich dich in diesem Buch und auf deinem Bewusstseinsweg dabei unterstützen, immer mehr zu einem mutigen Forscher und Entdecker zu werden. Entdecker eigener ungeahnter Fähigkeiten und Tiefen deiner Seele, Forscher auf unterschiedlichen Wegen, spielerisch und flexibel, wie es unsere heutigen Zeiten auch fordern. Schau, was für dich passt, *probiere das eine oder andere aus, wenn es dich im Herzen berührt – oder auch, wenn es dich «triggert»*. Dann hat es Bedeutung, dann verbirgt sich vielleicht eine wesentliche* Botschaft dahinter.»

*Im Originaltext steht an Stelle von «wesentlich» das Wort «wichtig». Ich habe mir erlaubt, das meinem Wesen viel tiefer entsprechende «wesentlich» – in Abänderung obigen Zitates – zu verwenden.

Klarheit in mein Innerstes Wesen

Vor etwa 20 Jahren entdeckte ich den mich mit seiner Arbeit sehr berührende, amerikanische Psychologe und Autor Dr. Chuck Spezzano. Er hat mehr als 50 Bücher veröffentlicht und ist ein begeisterter Anhänger von «Ein Kurs in Wundern». Seit vielen Jahrzehnten arbeitet er als aussergewöhnlich erfahrener Trainer, Coach und Eheberater. Etliche seiner Bücher sind auch in deutscher Sprache erhältlich. In einige davon habe ich mich während den 2000er «Nullerjahren» intensiv vertieft. An diese Stelle passt die Empfehlung seines Buches mit dem Titel:

Folge dem Ruf deines Herzens.

Chuck Spezzano (4)

Die Anregungen, Erfahrungen und Klarheiten, die ich aus den Werken von Chuck Spezzano auf meinen weiteren Lebensweg geschenkt bekommen habe, führten mich in eine mittlerweile 20-jährige Zeit des Vertiefens in mein Herz, in mein Innerstes, ins bewusster Werden und Sein.

Je länger, desto klarer zeigt sich dabei, dass *im tiefsten Inneren eine unendliche Fülle, Liebe, Kreativität und Lebenskraft wohnt, die schon immer da war und immer sein wird.* Diese Energie ist letztlich mit Worten unbeschreibbar. Diese Kraft und Klarheit ist einfach da und möchte gespürt und gelebt werden.

Um dem Ruf des Herzens folgen zu können, sind wir auf einer sich immer weiter vertiefenden Schatzsuche – und du bist dazu in jedem Moment eingeladen:

Entdecke den Schatz deines Herzens.

Verbinde dich mit deinen inneren Schätzen. Entdecke die Schätze, die in den Herzen der dir begegnenden Menschen wohnen. Die genauso wie du ins Leben und zum Strahlen kommen möchten. Es ist eines der schönsten Geschenke des Lebens, einander beim Erkennen und Finden beizustehen: Du entdeckst Schätze in mir und ich entdecke Schätze und Potenziale bei dir ...

Interessanterweise haben wir ja **einen imaginären Balken vor den eigenen Augen**, der den Blick ins eigene Innere teilweise versperrt und uns auch beim Erkennen der Schätze im Gegenüber behindert.

Mit dem Entdecken und Erforschen unserer Schätze eröffnen und verstärken sich Möglichkeitsfelder, uns in das zu entfalten, was du, ich, wir und unsere Erde jetzt zum Heilen, Regenerieren, Gedeihen und Aufblühen brauchen.

... und was wir draus machen

Seinem innersten Herzensruf zu folgen, ist wunderbar und ganz wesentlich. Dabei allein unterwegs zu sein, eine grosse Herausforderung. Allein kannst du und ich weniger «Sichtbares» bewirken – und doch ist das Entdecken unserer inneren Schätze ebenso essenziell, wie sich sichtbar und spürbar zu entfalten. Wir machen bisher bei weitem nicht das draus, was als Potenzial (Möglichkeiten) in uns angelegt ist. Allein oder in kleinen

Grüppchen braucht es enorm viel mehr Kraft, als wenn wir als Menschheit unsere Stimmen und Talente gemeinsam zum Wirken bringen.

Lasst uns aus innerster Klarheit zusammenkommen und wirken. Für das, was es braucht.

Aus der Klarheit des tiefsten Innersten sind wir **eingeladen**,
→ **so zusammenzuwirken, dass...**

- jedes Lebewesen, auch der Organismus Erde als Ganzes, sich entfalten kann
- kein Mensch verhungern oder verdursten muss
- weder Menschen, Ökosysteme noch der Planet als Ganzes, ausgebeutet oder unterdrückt werden
- es gelingt, dass jeder Mensch im Dienst des Gemeinwohls seinen Platz zum Leben und Wirken bekommt
- ich persönlich und wir gemeinsam die vorhandenen Spielräume entdecken, ausprobieren und nutzen
- sich die längst anstehende Transformation klar und sanft, Schritt für Schritt, ausdehnt
- in unseren Herzen und Lebensgeschichten sich ein tiefer Frieden ausbreitet
- ich, du und wir immer wieder tief berührt sind, wie sich unser gemeinsames Anliegen segensreich auf unsere Verbundenheit als Menschheits- und Erdenfamilie sowie unser Tun auswirkt
- wir unsere Andersartigkeit zunehmend anerkennen und als Möglichkeitsfeld zur Entwicklung (uns Lösen aus Verwicklungen) sowie Entfaltung verstehen – und leben können.

Tiefe Begegnung als Tor zu zunehmender Klarheit

Klarheit – Ehrlichkeit – authentisches Sein: Hier wage ich den Versuch, als Fazit dieses Essays Wesentliches klärend zu benennen.

Klarheit braucht und beinhaltet...

- meine individuelle Wahrnehmung und innerste Klarheit aus meinem Herzen
und
- deine individuelle Wahrnehmung und innerste Klarheit aus deinem Herzen
und

- einander tief zuzuhören, aus inneren Intentionen zu sprechen und gehört zu werden – so dass wir zusammen in einem tiefen Herzensaustausch sind

und

- der sich daraus ergebende fruchtbare Boden, aus dem bisher unentdeckte, frische Entfaltungsmöglichkeiten entstehen und gedeihen

und

- das alles eingebettet ist in die «universelle», göttliche Kraft, die alles Leben und die Wunder dieser Welt ermöglicht.

Mehr – viel mehr Klarheit ist möglich.

Wo auch immer dir Unklarheiten und Intransparenz begegnen, wenn du spürst, dass «irgendetwas nicht stimmt», braucht es Achtsamkeit und Reflexion. In Ruhe und Bewusstheit zu reflektieren, einander tief zuzuhören und authentisch auszutauschen, *braucht wesentlich weniger Energie*, als wenn wir wegen Unklarheiten, absoluten Überzeugungen, Missverständnissen, Verunsicherungen, Verwirrungen sowie Gefühls- und Gedankenkarussells unsere menschliche Energie blockieren und verpuffen.

Aus achtsamem Gewahrsein und (Selbst)Reflexionen entfaltet sich immer öfters Klarheit. Sie setzt zuvor blockierte und absorbierte Lebensenergien frei.

Momente und Phasen von Klarheit weiten den Blick und das Gespür für das Wesentliche – so wie herrlich klares Schönwetter in der Natur uns innerlich weitet und guttut. Das Wetter draussen lässt sich analog zum «Wetter» in meinem Inneren verstehen: Momente und Phasen von Klarheit und Schönwetter wechseln sich ab mit Momenten und Phasen von «Schlechtwetter» und «Störungen» wie Gewitter, Grau-Nass, Starkregen, dichtem Nebel, Sturm und Flut, Hitze bis Kälte; Zustände also, die mitunter sehr garstig und gefährlich sein können ... Unklarheiten, Intransparenz, Falschinformationen, Täuschungs- und Manipulationsversuche, heftig ausbrechender Streit und uns tief triggernde Lebenssituationen usw. usw. können uns sehr schmerzlich und hart treffen. Das anzunehmen, fällt uns oft schwer. Sich darauf einzulassen heisst, sich auf das Leben einzulassen.

Vor kurzem hörte ich in einem Video den Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie Lutz-Ulrich Besser sinngemäss sagen: «Ich spüre eine tiefe Dankbarkeit, wenn ich aus etwas Schmerzvollem, Schwierigem etwas Kreatives, Konstruktives schöpfen konnte und daraus etwas Neues gelingt.» (5).

Ich wünsche uns Mut zu mehr Klarheit.

Herzlich grüsst dich,

Peter vom Zürichsee (6)

Vielen Dank für das Lektorat an Bobby Langer vom Deutschen Lektorenbüro in Würzburg!

Quellen und Links

- (1) Armin Risi: **Und plötzlich grosse Klarheit – Positive Prophezeiungen für die heutige Wendezeit.** Verlag Govinda, Auflage 2023, ISBN 978-3-905831-91-7.
- (2) Peter Wyler: **Welche Gaben hast du – und gibst du sie der Welt?** Digitalzeitung DAS Blatt, Hrsg. Round About Peace, Ausgabe 47 «GEBEN» vom Dezember 2024, Seiten 18 bis 20, [Direktlink zum PDF Dokument.](#)
- (3) Thomas Schmelzer: **Klarheit des Herzens – Ein Reiseführer für deinen Bewusstseinsweg.** Verlag Ansata, Erstauflage Oktober 2025, ISBN 978-3-7787-7586-8.
- (4) Chuck Spezzano: **Folge dem Ruf deines Herzens – Die besten Wege zu einer starken, tiefen Liebe.** Integral Verlag, später auch als Heyne Taschenbuch. Seit einiger Zeit vergriffen, jedoch da und dort als gebrauchtes Buch via Internetsuche auffindbar.
- (5) Lutz-Ulrich Besser und Gerald Hüther im Gespräch mit Léon Heimann: **Wie Trauma seit Jahren in deinem Gehirn wirkt – und wie du es löst.** [Direktlink zur Videoaufzeichnung](#) (mit Werbe-Unterbrechungen).
- (6) Peter Wyler, pensionierter Gärtnermeister, Autor des obigen Essays und des entstehenden Buches «Was brauchen unsere Erde, du und ich zum guten Gedeihen? – *Sieben Schritte auf dem Weg zur Lösung unserer (Menschheits-) Probleme.*» Mehr dazu auf <https://era-nova.org>. Peter freut sich auf dein Feedback, peter.wyler@gmx.ch